

## INHALT

---

[Sandra Scheeres erhält Musik-Gordi 2017](#)

[Live-Interview mit Prof. Höppner zum Tag der Musik 2017](#)

[Musikforum: „Kanonisierung in Echtzeit?“](#)

[15. Bundesbegegnung Jugend jazzt: Saarbrücken erwartet talentierten Jazznachwuchs](#)

[Erfolgreicher Abschluss des 54. Bundeswettbewerbes „Jugend musiziert“](#)

[Klangkunst – a german sound zu Gast im Wendland](#)

[Impressum](#)

## Sandra Scheeres erhält Musik-Gordi 2017

---

Seit 2013 wird der „Musik-Gordi“ von den Redaktionen des Musikforums des Deutschen Musikrates und der neuen musikzeitung verliehen. In diesem Jahr erhält **Sandra Scheeres**, Senatorin für Bildung, Jugend und Wissenschaft, den gordischen Knoten des Musiklebens. Sie ist maßgeblich für die seit Jahren bestehenden Missstände an den Berliner Musikschulen sowie für das Verschwinden der künstlerischen Schulfächer an den allgemeinbildenden Schulen verantwortlich.

Hierzu **Prof. Christian Höppner**, Chefredakteur des Musikforums: „Berliner Kinder und Jugendliche haben bundesweit die schlechtesten Chancen auf kulturelle Teilhabe. Wenn in ihrer wichtigsten Prägephase in der Grundschule allein bis zu 80 Prozent des Musikunterrichtes ausfällt und über 10.000 Kinder und Jugendliche auf den Wartelisten der bezirklichen Musikschulen stehen, ist das für eine Kulturmetropole wie Berlin skandalös. Als ‚Verwalterin‘ statt ‚Gestalterin‘ zeigt Senatorin Scheeres ein offenkundiges Desinteresse an der kulturellen Bildung, insbesondere an den künstlerischen Schulfächern und der Musikschularbeit. Die katastrophale soziale Situation der Berliner Musikschullehrer(innen) und die desaströse Weichenstellung für die künstlerischen Ausbildungsgänge, die Senatorin Scheeres zu verantworten hat, werden das Fach Musik schneller als vorhergesagt verschwinden lassen. Die Prognose des Verbandes deutscher Musikschulen, dass es in zehn Jahren keine Fachlehrer mehr gäbe, könnte in Berlin noch früher bittere Realität werden. Seit vielen Jahren trägt Berlin im Bereich der kulturellen Bildung die rote Laterne. Wir fordern Sandra Scheeres daher auf, sich zum Wohle der Kinder und Jugendlichen für eine konzeptbasierte und nachhaltige Bildungspolitik zu engagieren. Sonntagsreden und eine kurzsichtige Projektfixierung werden hierfür allein nicht ausreichen.“

**Theo Geißler**, Herausgeber der neuen musikzeitung: „Bundesweit schüttelt nicht nur die Fachwelt den Kopf über die dilettantische Bildungspolitik von Senatorin Scheeres. Wie kann es angehen, dass sich die Landesregierung der Berliner Kulturmetropole nun schon in der zweiten Regierungsperiode einen derartigen Ausfall für Bildung und Wissenschaft leistet?

Minimalistische Verbesserungsversprechen zur Situation der Berliner Musikschulen sind bis jetzt nicht eingelöst und werden im Zweifelsfall im Pingpong-Spiel zwischen Senat und den Bezirken wieder zerrieben. Die Senatorin sollte die Verleihung des Musik-Gordi zum Anlass nehmen, entweder zurückzutreten, oder sich endlich mit einer nachhaltigen Bildungspolitik für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt zu engagieren.“

Weitere Informationen zum Musik-Gordi finden Sie [hier](#).

### **Live-Interview mit Prof. Höppner zum Tag der Musik 2017**

---

Am kommenden Wochenende wird mit zahlreichen Veranstaltungen im gesamten Bundesgebiet der „Tag der Musik“ unter dem Motto „Musiklandschaft: Orchestergipfel“ gefeiert. Ziel vom Tag der Musik ist es, gemeinsam ein Zeichen für den Schutz und die Förderung der kulturellen Vielfalt in Deutschland zu setzen. Am Sonnabend, 17. Juni 2017 setzt der „Themenabend Musik“ im Deutschlandfunk Kultur ab 19:00 Uhr den Schwerpunkt auf die bundesweite Initiative des Deutschen Musikrates. **Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates, wird in der Sendung live im Interview zu hören sein.

Weitere Informationen zu der Sendung finden Sie online in der [Programmübersicht](#) von Deutschlandfunk Kultur. Nähere Informationen zum Tag der Musik erhalten Sie unter [www.tag-der-musik.de](http://www.tag-der-musik.de).

### **Musikforum: „Kanonisierung in Echtzeit?“**

---

Seit Mitte der 90er Jahre hat sich in Berlin eine zeitgenössische Musikszene unter der Bezeichnung „Echtzeitmusik“ konsolidiert. In der aktuellen Ausgabe des [Musikforums](#) erläutern **Andrea Neumann** (Innenklavier, Komposition) und **Christian Kesten** (Stimme, Komposition) von „Labor Sonor“ – einer maßgeblichen Plattform der Berliner Echtzeitmusik, die Konzerte und Festivals organisiert – den Stilbegriff und seine Merkmale.

Der Beitrag ist nachzulesen in der kostenfreien [App](#) des Musikforums. Weitere Informationen finden Sie unter [www.musik-forum-online.de](http://www.musik-forum-online.de).

### **15. Bundesbegegnung Jugend jazzt: Saarbrücken erwartet talentierten Jazznachwuchs**

---

Am Donnerstag, 15. Juni 2017 startet die 15. Bundesbegegnung Jugend jazzt in Saarbrücken. Beim Eröffnungskonzert um 20:00 Uhr präsentieren sich in der Hochschule für Musik Saar die beiden Jazz-Landesensembles: die Landes-Schüler-Bigband des Saarlandes „JazzTrain“ unter der Leitung von **Frank Hahnhaufen** und **Matthias Ernst** und das Jugendjazzorchester Saar unter der Leitung von **Martin Sebastian Schmitt**. Die Ministerpräsidentin **Annegret Kramp-Karrenbauer** wird die Veranstaltung mit einem Grußwort eröffnen. Der Saarländische Rundfunk überträgt das Konzert live.

Bis Sonnabend, 17. Juni 2017 versammeln sich in der saarländischen Landeshauptstadt die besten deutschen Nachwuchs-Jazzcombos zu öffentlichen Wertungsrunden, spannenden

Konzerten und mitreißenden Sessions – für das Publikum ist dies alles bei freiem Eintritt zugänglich.

Sämtliche Wertungsspiele und Konzerte finden in der Hochschule für Musik Saar und in der Alten Evangelischen Kirche St. Johann statt. Hinzu kommen Veranstaltungsorte im Stadtgebiet, wie der Max-Ophüls-Platz und das Jazzcafé Zing, wo sich am Freitagabend bei Jazz-Sessions die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Akteuren der regionalen Jazzszene mischen. Zuvor wird es ein Jubiläumskonzert „20 Jahre Jugend jazzt“ mit dem erfolgreichen Ensemble „triosence“ geben, Preisträger der Bundesbegegnung 2001.

Mit der Jugend jazzt Night endet die 15. Bundesbegegnung Jugend jazzt am Samstag, 17. Juni 2017 um 20:00 Uhr in der Hochschule für Musik Saar. Das Publikum erwartet ein abwechslungsreiches Programm aus Bigband- und Combo-Jazz: Zu erleben ist der aktuelle Gewinner des Deutschlandfunk-Preises sowie das „HFM Jazzorchester“, die Bigband der Hochschule für Musik Saar unter der Leitung von **Georg Ruby**. Ausgewählte Teilnehmer der 15. Bundesbegegnung erhalten die Möglichkeit, als Solisten mit dem HFM Jazzorchester auf einer Bühne zu stehen.

14 junge Bands aus ganz Deutschland – vom Duo bis zum Nonett – haben sich in landesweiten Vorentscheiden für diesen Bundeswettbewerb qualifiziert. Mit Jazzstandards, -klassikern und Eigenkompositionen wollen sie das Publikum und eine prominent besetzte Jury überzeugen.

Auf die Musikerinnen und Musiker im Alter von 14 bis 22 Jahren warten Preise und Fördermaßnahmen, darunter der renommierte Studiopreis des Deutschlandfunks, der einer Combo eine professionelle Aufnahme im hauseigenen Sendesaal in Köln ermöglicht. Alle Konzert- und Förderpreise dienen der nachhaltigen musikalischen Weiterentwicklung der Bands. So auch ein Preis des Saarländischen Landesverbandes Jazz, der einer Combo Auftritte im Kurhaus Harschberg, St. Wendel und im Rahmen der 15. Saarweller Jazzwochen ermöglicht.

Ständige Förderer der Bundesbegegnung Jugend jazzt sind das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Deutschlandfunk. Als lokale Partner treten in diesem Jahr das Saarland (Staatskanzlei und Ministerium für Bildung und Kultur), der Landesmusikrat Saar e.V., die Saarland Sporttoto GmbH, die Hochschule für Musik Saar, die Landeshauptstadt Saarbrücken, das Jugendjazzorchester Saar, die Landes-Schüler-Bigband des Saarlandes, der Saarländische Landesverband Jazz und der Saarländische Rundfunk hinzu.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.jugend-jazzt.de](http://www.jugend-jazzt.de).

### **Erfolgreicher Abschluss des 54. Bundeswettbewerbes „Jugend musiziert“**

2.700 Musikerinnen und Musiker, rund 6.000 Gäste aus dem In- und Ausland, 1.400 öffentliche Wertungsspiele, rund 500 Stunden Musik, 130 Fachjurorinnen und Juroren in 23 Gremien, fünf Konzertveranstaltungen mit rund 4.000 Besuchern, und schließlich 545 erste, 695 zweite und 635 dritte Bundespreise, mit denen das Bundesjugendministerium die künstlerischen Leistungen auszeichnete.

So die Eckdaten des 54. Bundeswettbewerbes „Jugend musiziert“, der vom 01. bis 08. Juni 2017 in Paderborn stattgefunden hat. Die Zahlen allein beschreiben jedoch nur unzureichend das bunte Fest, das das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, das Land Nordrhein-Westfalen, die Stadt Paderborn und der Hauptsponsor Sparkassen-Finanzgruppe ermöglichten und zusammen mit dem Deutschen Musikrat ausrichteten. Mit dem Festakt, in dessen Rahmen Sonderpreise im Gesamtwert von rund 100.000 Euro vergeben worden waren, verabschiedete sich „Jugend musiziert“ aus Paderborn.

Für die Wettbewerbssaison „Jugend musiziert“ 2017 hatten sich zu Jahresbeginn rund 20.000 Kinder und Jugendliche angemeldet. Knapp 5.000 von ihnen erspielten sich in den Regionalwettbewerben die Weiterleitung zu einem der 16 Landeswettbewerbe. Der Sprung ins Bundesfinale gelang schließlich 2.700 Nachwuchsmusikerinnen und -musikern.

Die hohe Teilnehmerzahl am Bundeswettbewerb 2017 zeigt einmal mehr die Bereitschaft und den Willen der jungen Leute, sich über einen langen Zeitraum intensiv mit Werken der Musikkultur zu beschäftigen, den Austausch mit Gleichgesinnten zu suchen, voneinander zu lernen und im Rahmen eines Wettbewerbes die eigenen musikalisch-künstlerischen Fertigkeiten von einer renommierten Jury bewerten zu lassen.

Im 2. Preisträgerkonzert konnte „Jugend musiziert“ den Staatssekretär im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, **Dr. Ralf Kleindiek**, begrüßen. Er betonte die Verbundenheit des Bundesjugendministeriums mit „Jugend musiziert“ und sicherte die weitere Unterstützung zu. Im Abschlusskonzert erhielt auch der Hauptsponsor von „Jugend musiziert“, die Sparkassen-Finanzgruppe Gelegenheit, die jahrzehntelange Partnerschaft mit „Jugend musiziert“ zu bekräftigen. **Jürgen Wannhoff**, Vorstandsvorsitzender des Sparkassenverbands Westfalen-Lippe überreichte außerdem den mit 5.000 Euro dotierten „Sonderpreis für Familienensembles“ an die Brüder **Niklas und Levi Geier**, 1. Bundespreisträger in der Kategorie „Streicher-Ensemble“. Den mit 6.000 Euro höchst dotierten Preis des Bundeswettbewerbes, gestiftet von der Deutschen Stiftung Musikleben, erspielte sich ein Streichquartett aus Hessen.

Die drei Preisträgerkonzerte wurden von WDR 3, dem Medienpartner des 54. Bundeswettbewerbes „Jugend musiziert“ mitgeschnitten, eines davon live gesendet. Die beiden anderen Konzerte werden am 19. bzw. 26. Juni 2017 ab 20:04 Uhr in der Sendung „WDR Konzert“ ausgestrahlt.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.musikrat.de/jumu](http://www.musikrat.de/jumu).

## **Klangkunst – a german sound zu Gast im Wendland**

---

Die mobile Klangkunstaussstellung der Förderprojekte Zeitgenössische Musik des Deutschen Musikrates gastiert für vier Wochen im niedersächsischen Wendland: Vom 09. Juni bis 09. Juli 2017 ist „Klangkunst – a german sound“ in den Räumlichkeiten des Vereins „Wendische Dialoge“ in Trebel zu erleben.

Zur Eröffnung am vergangenen Freitag gab Kurator **Stefan Fricke** eine Einführung in die Werkschau. Im Gespräch mit **Clemens von Reusner**, Komponist und Organisator der

Ausstellung im Wendland, wurden sowohl die Geschichte und der aktuelle Entwicklungsstand der Klangkunst thematisiert als auch die einzelnen Exponate ins Visier genommen. Die Besucherinnen und Besucher hatten zuvor bereits Gelegenheit gehabt, die Klangobjekte für sich zu entdecken, und konnten ihre Fragen und Eindrücke im Rahmen der Einführungsveranstaltung einbringen.

„Klangkunst – a german sound“ wurde von dem Komponisten und Performer **Johannes S. Sistermanns** und dem Musikjournalisten Stefan Fricke im Auftrag des Deutschen Musikrates konzipiert. Die installative Ausstellung setzt sich mit Entstehung und Konzept der an der Schnittstelle von Musik und Bildender Kunst und vor allem in Deutschland angesiedelten Kunstform „Klangkunst“ auseinander und präsentiert Werke namhafter deutscher Künstlerpersönlichkeiten, darunter **Christina Kubisch, Erwin Stache, Frauke Eckhardt** und das Duo **Dyffort/von den Driesch**.

Die kleinen, mobilen Exponate experimentieren mit Klängen und Räumen; alle Objekte sind eigenständige Arbeiten und entfalten ihre Wirkung sowohl einzeln als auch im Zusammenspiel in einem wohnzimmerartigen Setting. Der Besucher kann den akustischen Kuriositäten lauschen, aber auch mit ihnen interagieren und sie selber mitgestalten – auf diese Weise ermöglicht die Ausstellung ganz persönliche sinnliche Erfahrungen und führt nebenbei in die Arbeit repräsentativer deutscher Klangkünstler ein.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.musikrat.de/klangkunst](http://www.musikrat.de/klangkunst) und [www.wendische-dialoge.de](http://www.wendische-dialoge.de).

---

Thesenpapier mitzeichnen! Unterzeichnen auch Sie die [15 Thesen](#) der Initiative Kulturelle Integration zur Bedeutung der Kultur für das Zusammenleben in einer pluralen, weltoffenen Gesellschaft.

---

## Impressum

---

Deutscher Musikrat  
Generalsekretariat  
Schumannstr. 17  
10117 Berlin

Tel: 030 30881010  
Fax: 030 30881011

[generalsekretariat@musikrat.de](mailto:generalsekretariat@musikrat.de)  
[www.musikrat.de](http://www.musikrat.de)

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Verantwortlich:  
Prof. Christian Höppner  
Generalsekretär des Deutschen Musikrates